

Freitag, 24. November 2006

MEDIENMITTEILUNG

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst: ein Umzug und ein weiterer Schritt für die Neuorganisation der Pflege im Bereich psychische Gesundheit

Der Umzug des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes in grössere Räume fällt mit der Entwicklung einer intensiven Zusammenarbeit mit dem Psychiatrischen Spital Marsens zusammen. Diese markiert schon die ersten Schritte für die Umsetzung der Neuorganisation der Pflege im Bereich psychische Gesundheit bis zum Jahr 2008.

Verbindung zwischen ambulantem und stationärem Bereich

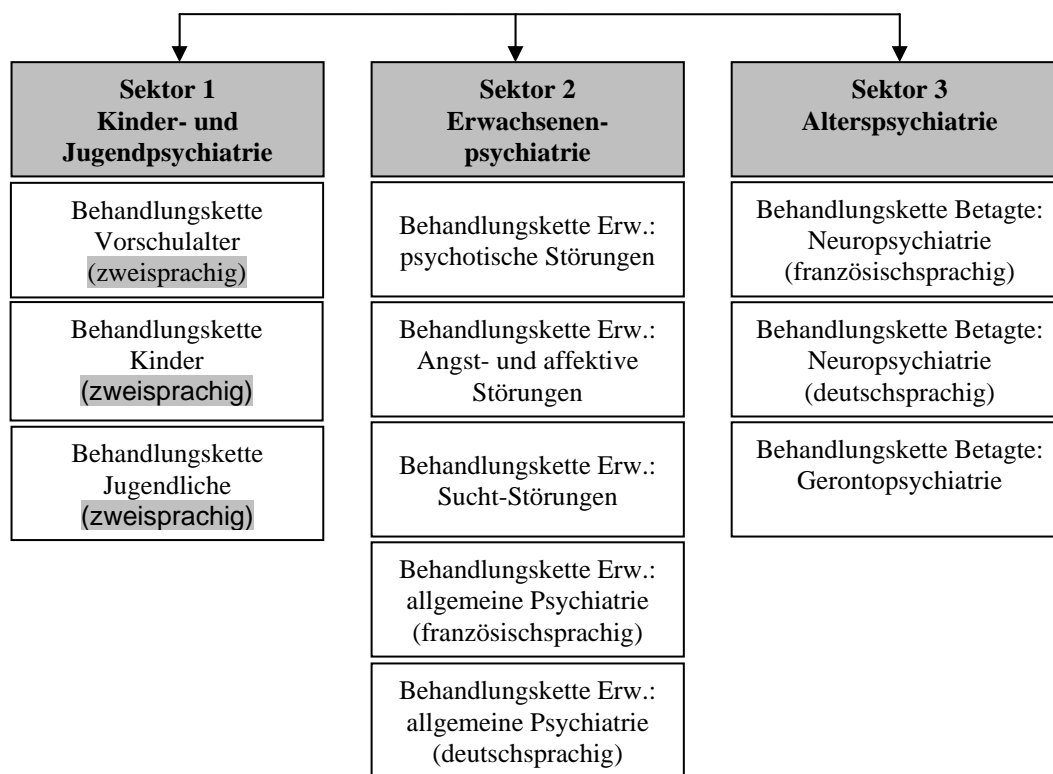
Am Chemin des Mazots, im ehemaligen Direktionsgebäude der Brauerei Cardinal, befindet sich seit kurzem die neue Bleibe für die rund zwanzig Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes (KJPD) des Kantons Freiburg. Ärztliches Personal, ein Sozialarbeiter und PsychologInnen stellen hier eine pluridisziplinäre Betreuung von Kindern und Jugendlichen sicher, die zwischen 0 und 18 Jahre alt sind und an psychischen Problemen leiden. Der KJPD behandelt unter anderem Pathologien wie depressive Störungen, schwere Entwicklungsstörungen, Hyperaktivität oder auch Störungen des Essverhaltens.

Der KJPD hat in letzten Monaten eine intensive Zusammenarbeit mit den für die Behandlung Jugendlicher bestimmten psychiatrischen Einheiten des Psychiatrischen Spitals Marsens aufgebaut, die in eine Vereinbarung zwischen den beiden Einrichtungen mündete. Im Sinne des Gesetzes, das der Grosse Rat im Oktober 2006 angenommen hat, trägt der Chefarzt des KJPD dort die medizinische und therapeutische Verantwortung für die Einheiten, die für die stationäre Betreuung Jugendlicher bestimmt sind. Auf diese Weise bildet sich zunehmend eine gesamthafte Betreuung im kinder- und jugendpsychiatrischen Sektor heraus – eine Organisation, die es den Ärzten und Therapeuten ermöglicht, im ambulanten und im stationären Bereich zu arbeiten, mit dem Zweck, die Kontinuität der Behandlungen zu gewährleisten. Weitere Einrichtungen, wie das Foyer St Etienne mit seiner Einheit Time Out, profitieren ebenfalls von den Kompetenzen der Ärzteschaft des KJPD, dank der Liaison-Psychiatrie, die sich in den letzten Jahren entwickelt hat. Der KJPD ist ferner in der Kinderklinik des Kantonsspitals sowie in den Zweigstellen von Estavayer-le-Lac, Bulle und Meyriez präsent.

Steigende Nachfrage und Umzüge

Der KJPD nahm seine Tätigkeit 1992 auf, zuerst in der Avenue du Général-Guisan, dann in der Romontgasse. Wegen der steigenden Nachfrage, wie sie auch in den übrigen psychiatrischen Strukturen zu verzeichnen war, musste das Personal (anfänglich vier Mitarbeitende) in der Folge rasch aufgestockt werden. 1996 drängte sich ein Umzug auf, und der KJPD installierte sich in der Route des Cliniques, im Gebäude der früheren Maternité der Stadt Freiburg. Die Zahl neuer Fälle, die zwischen 1996 und 2003 behandelt wurden, verdoppelte sich und stieg von 253 auf 550. Die Jahre 2003 - 2005 brachten einen nur leichten Anstieg der Zahl neuer Fälle (575 im Jahr 2005). Was das Jahr 2006 anbelangt, so hat der KJPD bislang 502 neue Fälle übernommen, auf eine Gesamtzahl von rund 600 Kindern und Jugendlichen, die vom Dienst behandelt werden. Heute behandelt der KJPD mehrheitlich Kinder zwischen 6 und 16 Jahren (rund 76%). Die Krankheitsbilder sind vielschichtiger geworden und erfordern neue Behandlungskonzepte. Die interdisziplinäre und interinstitutionelle Arbeit wird immer wichtiger, und Dienste wie der schulärztliche Dienst, der Dienst für Familienplanung oder die therapeutische Tagesstätte sind die bevorzugten Ansprechpartner des KJPD. Die neue Organisation in « Behandlungsketten » wird die interinstitutionelle Arbeit noch befördern. Das Ziel besteht klar darin, der ambulanten Betreuung den Vorzug zu geben. Einem stationären Aufenthalt im Spital folgen rasch und möglichst weitgehend Rehabilitationsmassnahmen wie zum Beispiel die schulische und berufliche Wiedereingliederung. Hierfür müssen neue Strukturen geschaffen werden. Der Vorrang wird einem Aufnahme- und Krisenzentrum im Kantonsspital und einem Tagesheim gelten.

Erinnerung an die neue Organisation der Pflege im Bereich psychische Gesundheit



KONTAKTE UND INFORMATIONEN

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst

Dr. Patrick Haemmerle, Chefarzt, Tel. 026 305 30 50

Direktion für Gesundheit und Soziales

Claudia Lauper, wissenschaftl. Beraterin, Tel. 026 305 29 04 od. 079 347 51 38



* Medienmitteilung auf der Website der Direktion für Gesundheit und Soziales <http://admin.fr.ch/gsd/>